



REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 406479 —
KLASSE 63c GRUPPE 17
(K 89212 II/63c¹)

Adolphe Kégresse in Paris.

Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufriemen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. April 1924 ab.

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Verteilung der Belastung auf Laufgurte in der Querrichtung bei Kraftfahrzeugen, welche eine Querschwingung der Laufrollen ermöglicht, entsprechend den Unregelmäßigkeiten des in Berührung mit dem Laufgurt befindlichen Bodens, und zwar ohne schädliche seitliche Reibungsbeeinflussung des mittleren Führungsteiles des Laufgurts bei dieser Schwingbewegung.

Diese Querbewegung der tragenden Laufrollen erfolgt in bezug auf das Traggestell, welches die Räder mit dem Fahrzeug verbindet, und zwar nach einem Kreisbogen, dessen Mittelpunkt in der Grundfläche der Führungsteile des Laufgurts liegt.

Die Zeichnung stellt als Ausführungsbeispiel die Verbindung mit kreisförmiger Beweglichkeit eines Tragrollenpaares mit dem Traggestell dar, und zwar zeigen

Abb. 1 Querschnitt und Endansicht eines Tragrollenpaares,

Abb. 2 eine Seitenansicht mit teilweisem seitlichen Schnitt und

Abb. 3 eine Endansicht, welche schematisch die Lage der Teile bei einer seitlichen Verschiebung zeigt.

Die Tragrollen 1 sind auf einer Achse 2 gelagert, deren mittlerer Teil eine Öffnung 3 (Abb. 1) von kreisbogenförmiger Gestalt besitzt. Der Halbmesser R geht vom Mittel-

punkt C auf der Grundlinie des Querschnitts der Führungsleiste 9 der Laufkette 10 aus.

Die Achse 2 (Abb. 1) ist frei angeordnet auf einem Hebelträger 4, welcher durch die Teile 5 mit dem Traggestell verbunden ist.

Die Enden des Hebelträgers 4 (Abb. 1 und 2) sind mit geringem Spiel in der Höhenrichtung in die kreisförmige Öffnung der Achse 2 eingelassen, so daß nach jeder Seite in dieser Öffnung ein gewisser Spielraum verbleibt.

Die Achse 2 wird durch den Hebelträger 4 in der Fahrtrichtung (vgl. Pfeil, Abb. 2) mit gewissem Spiel einerseits durch eine Anlagefläche 6 (Abb. 2) und andererseits durch eine Abschlussscheibe 7 mit Mutter 8 gehalten.

Die Wirkung der Einrichtung ist folgende:

Auf vollkommen ebenem Boden drücken unter der Wirkung der Last P , welche von dem Hebelträger 4 auf die Achse 2 übertragen wird, die beiden Tragrollen den Laufgurt in seiner ganzen Breite gegen den Boden (Abb. 1).

Im Augenblick des Überganges, beispielsweise über einen Stein (Abb. 3), kann sich die über diesen gelangende Tragrolle heben, wobei jede Achse 2 in dem festen Traghebel 4 gleiten kann. Da die Mitte dieser kreisförmigen Bewegung in C an der Grundlinie des Querschnitts der Führungsleiste 9 des Laufgurts liegt, bewegt sich das ganze

System, der Laufgurt mit den Rollen, stets um diese Mitte, ohne einen seitlichen schädlichen Druck auf die Führungsleiste oder Führungsblöcke auszuüben.

- 5 Die Bewegung der Achse 2 wird begrenzt durch die Länge der Öffnung 3, wodurch ein übermäßiger seitlicher Ausschlag der Rollen verhindert wird.

PATENT-ANSPRÜCHE:

- 10 1. Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufriemen, bei der die Träger von Stützrollenpaaren an den Enden eines in der Längsrichtung des Fahrzeugs angeordneten Doppelhebels gelagert sind,
15 der um eine in der Querrichtung des Fahr-

zeugs liegende Achse drehbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger jedes Stützrollenpaares in der Querrichtung 20 auf einem Kreisbogen verschiebbar angeordnet ist, dessen Mittelpunkt im unteren Teil des Querschnitts der Führungsleiste des Laufriemens liegt.

2. Stützrollenanordnung nach Anspruch 1, 25 dadurch gekennzeichnet, daß der Träger jedes Stützrollenpaares mit einer kreisbogenförmigen Öffnung versehen ist, in die das betreffende Ende des Doppelhebels eingreift, wobei die Öffnung in der 30 Länge so bemessen ist, daß in der Mittel-lage nach beiden Seiten Spielräume vorhanden sind.

Abb. 1.

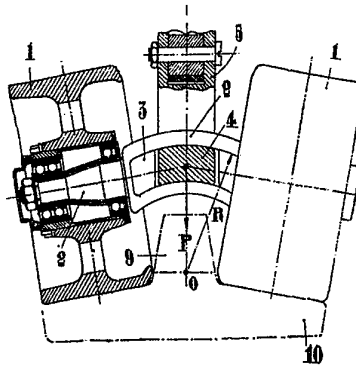


Abb. 2.

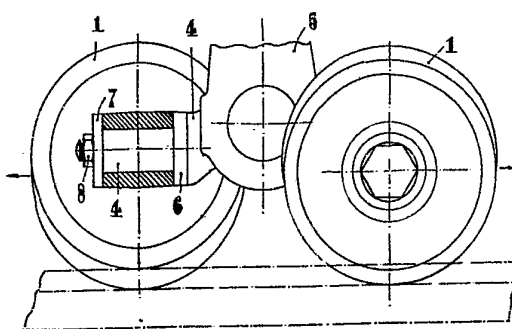


Abb. 3.

